



Informationsvorlage Federführend: Fachdienst Jugendamt	Vorlagennummer:	2022/065
	Status:	öffentlich
	Datum:	27.04.2022

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	10.05.2022	Ö
Kreisausschuss (Kenntnisnahme)	25.05.2022	N

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	400.000,- €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	ja	Migration	ja
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	ja
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Anträge der Fraktionsgruppen SPD/Die Grünen und CDU/FDP zur Fortführung des Projektes an der Eichendorffschule

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Durch die Einführung der inklusiven Schule (in Niedersachsen ab dem Schuljahr 2013/2014) können Mädchen und Jungen mit und ohne Behinderungen gemeinsam in allgemeinbildenden Regelschulen unterrichtet und gefördert werden. Regelschulen verfügen jedoch meistens nicht über die erforderliche personelle Ausstattung, um Kindern mit Behinderung ganzheitlich gerecht zu werden. Hier haben Schülerinnen und Schüler u.a. einen individuellen Anspruch auf eine Schulbegleitung. Anspruchsgrundlagen können das SGB VIII als auch das SGB IX sein.

Im Jahr 2016 wurde das Pilotprojekt "Klassenassistenz Eichendorffschule Peine" für die Dauer von 4 Jahren gestartet. Die Verantwortungsgemeinschaft von Schule, Eltern, Fachdienst Jugendamt und Fachdienst Soziales sowie der Leistungserbringer sahen es als gemeinsame Aufgabe an, allen Schülerinnen und Schülern zu ihrem Recht auf inklusive Bildung und damit auf die Teilhabe am allgemeinen Leben und Lernen zu verhelfen.

Im Juni 2019 wurde der Jugendhilfeausschuss über die Erfahrungen des Pilotprojektes informiert. Im Juni 2020 wurde das Projekt um zwei Jahre für die Schuljahre 2020/2021 und 2021/2022 mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses unter Berücksichtigung des Pandemiegeschehens und mit der Maßgabe, das Projekt mit wissenschaftlicher Begleitung evaluieren zu lassen verlängert. Das Ergebnis der Evaluation sollte als Grundlage für die flächendeckende Umsetzung von inklusiver Bildung an allen Grundschulen im Landkreis Peine dienen.

Ziele / Wirkungen:

Ziel ist es, eine strukturelle und systematische Weiterentwicklung der bisherigen Form der inklusiven Beschulung zu gestalten. Ebenso soll das Ziel verfolgt werden, an den Übergängen zwischen Kita und Grundschule Kooperationen herzustellen, die einen gelingenden Schulbesuch in der Schule ermöglichen. Mit wissenschaftlicher Begleitung soll hierfür ein präventives Indikatorenmodell entwickelt werden, welches allen Schülerinnen und Schülern mit/ohne Migrationshintergrund und/oder Behinderung im Landkreis Peine die inklusive Bildung ermöglicht.

Gender Mainstreaming und Migration: Beim Projekt der Eichendorffschule werden genderspezifische Aspekte thematisiert und berücksichtigt, sofern sie für die Schülerinnen und Schüler von Bedeutung sind. Des Weiteren sind ggf. auch kulturelle Unterschiede im Rahmen des Projektes zu berücksichtigen. Die Zielgruppen sind daher Schülerinnen und Schüler mit/ohne Migrationshintergrund.

Prävention/Nachhaltigkeit und Bildung: Das Indikatorenmodell soll eine präventive Grundlage für eine inklusive Bildung im Landkreis Peine schaffen.

Ressourceneinsatz:

Von dem Projekt ist das Produkt 3634 – Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige, Inobhutnahmen – (Seiten 1114 bis 1123 des Haushaltsplanes 2022) des Fachdienstes Jugendamt sowie das Produkt 3143 – Leistungen nach § 112 SGB IX – (Seiten 853 bis 859 des Haushaltsplanes 2022) des Fachdienstes Soziales betroffen. Es sind dort Haushaltsmittel von jeweils rund 200.000 €, insgesamt somit rund 400.000 € für das Haushaltsjahr 2022 vorgesehen. Im Falle einer Fortführung des Projektes bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023 werden für sieben weitere Monate insgesamt rund 240.000 € Aufwendungen entstehen, die sich je zur Hälfte auf die betroffenen Produkte verteilen werden. Da diese Aufwendungen in der bisherigen Finanzplanung nicht enthalten sind, würden sich die Aufwendungen 2023 des Landkreises insgesamt um diesen Betrag erhöhen, so dass sich das bisher in der Finanzplanung vorgesehene Jahresergebnis entsprechend verschlechtern würde. Bei Beendigung des Projektes ist jedoch damit zu rechnen, dass Einzelansprüche auf Klassenassistenz vorhanden sein werden und damit Aufwendungen in noch nicht bezifferbarer Höhe verbleiben würden.

Schlussfolgerung:

Das Ziel ist die Entwicklung eines Indikatorenmodells, welches als Grundlage für eine flächendeckende Umsetzung der inklusiven Beschulung im Landkreis Peine dienen soll.

Anlagen

- Antrag Gruppe SPD/Die Grünen
- Antrag Gruppe CDU/FDP



**Fraktionen der
SPD und Bündnis90/Die Grünen**
im Kreistag Peine

Generat Landrat

LR EKR I II III

FD: *AG*

Eingang **22. APR. 2022**

erforderlich: zur weiteren Bearbeitung
 Bericht Rücksprache LR
Sonstiges: Kenntnis zum Verbleib

WV:

Hz:

Peine, den 19.04.2022

An den
Landrat des Landkreises Peine
Herrn Henning Heiß
Burgstr. 1

31224 Peine

Antrag zum weiteren Vorgehen beim Modellprojekt an der Eichendorffschule

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Gruppe von SPD und Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, das o.g. Modellprojekt bis zum Ende des Jahres 2022 fortzusetzen und baldmöglichst die schon für das Schuljahr 2021/22 angekündigten Ergebnisse der Evaluation vorzulegen.

Aus diesen Ergebnissen ist bis Ende des Jahres 2022 abzuleiten, inwieweit und in welcher Form es möglich und sinnvoll wäre, eine solche Förderung in den Klassen anstelle der derzeit üblicherweise praktizierten Einzelfallförderung auf alle Grundschulen im Landkreis auszuweiten.

Es soll geklärt werden, welche Kosten hierbei entstünden und ob diese beispielsweise durch das Land Niedersachsen gefördert oder gar getragen werden könnten.

Aufgrund dieser Feststellungen sind Gespräche mit den kreisangehörigen Kommunen als Träger der Grundschulen zu führen, ob eine Umstellung der Förderung im Primarbereich möglich und gewünscht ist.

Sollte dies der Fall sein, soll das Projekt an der Eichendorffschule in der bisherigen Form bis zum Ende des Schuljahres fortgeführt werden. Ab dem Schuljahr 2023/24 würde dann bei positivem Ergebnis der Auswertungen und erfolgreichen Verhandlungen mit den Kommunen an allen Grundschulen das aus dem Projekt resultierende Förderangebot eingeführt. Gegebenenfalls notwendige Haushaltsmittel müssten in den Folgejahren eingeplant werden.

Begründung:

Das an der Eichendorffschule in Peine installierte Projekt von Klassenhelfer:innen wurde bereits um ein Jahr verlängert. Nach Auswertung der Ergebnisse sollte bei festgestelltem Erfolg hierdurch ein neues Konzept zur Förderung von Kindern im Primarbereich gefunden werden.

Das in diesem Beschluss formulierte Vorgehen soll allen Beteiligten eine gesicherte Perspektive zum weiteren Vorgehen und dem Umgang mit den Erkenntnissen aus dem Modellprojekt bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hoffmann

Frank Hoffmann
Fraktionsvorsitzender
SPD-Kreistagsfraktion

Stefanie Weigand

Stefanie Weigand
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

Christian Falk

Christian Falk



CDU

CDU/FDP Gruppe Kreistag Peine



Referat Landrat

LR EKR I II III
FD:

Landkreis Peine
Herrn Landrat
Henning Heiß
Burgstraße 1
31224 Peine

Eingang 25. APR. 2022

erforderlich: zur weiteren Bearbeitung
 Bericht Rücksprache LR
Sonstiges: Kenntnis zum Verbleib
WV: Hz: *My.*

25. April 2022

Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,
die CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine bittet um Behandlung folgenden Antrags in den Gremien des Kreistages:

Antrag:

Das Modellprojekt der Schulbegleiter an der Eichendorffschule wird bis zum Schuljahresende 2022/2023 fortgeführt.

Begründung:

Obwohl schon mit der Beschlussfassung des Projekts ‚Schulbegleiter‘ eine laufende Auswertung der gemachten Erfahrungen erfolgen sollte, hat die Verwaltung im Kreisausschuss am 20. April deutlich gemacht, dass sie bisher nicht in der Lage war, eine Evaluierung des schon einmal verlängerten Projekts an der Eichendorffschule vorzulegen und diese Studie auch nicht vor Ende des Jahres fertig gestellt sein könne. Danach müssen dann die vorgelegten Ergebnisse ausgewertet, politisch beraten und Schlüsse für das weitere Vorgehen gezogen werden.

Gerade auch unter dem Gesichtspunkt der aktuellen Aufnahme und Eingliederung ukrainischer Kinder, besteht die Dringlichkeit des zeitlich begrenzten Projekts weiter. Deshalb ist aus Gründen der Verlässlichkeit für Lehrer, Eltern, Schüler und auch die als Mitarbeiter betroffenen Schulbegleiter sowie zur Sicherung der aktuellen Betreuungsqualität, eine Fortführung des Modellvorhabens bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023 notwendig.

Mit freundlichem Grüßen

Michael Kramer
(Michael Kramer)

-Vorsitzender CDU-Fraktion-

Jan van Leeuwen
(Jan van Leeuwen)

-Vorsitzender FDP-Fraktion-